



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
103 (1893)**

200 (23.7.1893)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-319956](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-319956)

General-Anzeiger



(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(103. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverkündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Telegraphen-Adresse:
Journal Mannheim.
In der Postliste eingetragen unter
Nr. 2472.

Abonnement:
60 Bfg. monatlich.
Erlangerlohn 10 Bfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postan-
schlag R. 2.30 pro Quartal.

Inserate:
Die Colonel-Seite 20 Bfg.
Die Reklamen-Seite 60 Bfg.
Einzel-Nummern 3 Bfg.
Doppel-Nummern 5 Bfg.

verantwortlich:
für den politischen u. allg. Theil
J. B. Ernst Müller,
für den lokalen und spec. Theil
Ernst Müller,
für den Inseratenthell:
Karl Apfel.
Rotationsdruck und Verlag des
Dr. H. Haas'schen Buch-
druckerei.
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigenthum des kaiserlichen
Bürgerhospitals.)
kannlich in Mannheim.

Nr. 200. (Telephon-Nr. 218.)

Stetsfrank und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Sonntag, 23. Juli 1893.

Die badische Rindviehzucht und die Futternoth.

Es handelt sich bei der Futternoth in Baden vor allem um die Erhaltung der Rindviehbestände. Baden besitzt zur Zeit schon eine sehr beträchtliche Anzahl sehr werthvoller männlicher und weiblicher Zuchtstiere und einen ansehnlichen Nachwuchs von Jungvieh, der theils zum Verkauf als Zuchtwaare, theils zum Erfaß des älteren und abgängigen Zuchtviehs bestimmt ist. Mit allen Mitteln muß dafür eingetreten werden, daß die werthvollen Zuchtthiere sowie der werthvolle Nachwuchs dem Lande erhalten bleibe. Sie stellen die Frucht jahrzehntelanger züchterischer Arbeit dar und ihre Erzeugung hat Millionen von Mark gekostet. Ihr Verlust, auch wenn er nur einen ansehnlichen Theil desselben ausmacht, würde die badische Rindviehzucht auf Jahrzehnte hinaus zurückwerfen und gewaltige Opfer an Zeit, Mühe und Geld erfordern, um die Lücken auszufüllen. Wer jetzt sein Vieh verschleudert, verliert nicht bloß ein Kapital, das ihm bisher reichliche Zinsen gebracht hat, nein, er wird — neben dem Kapital- und Zinsverlust, der ihn gegenwärtig betrifft — sich im nächsten Jahr genöthigt sehen, vielleicht das Doppelte des Kapitals, das er verschleudert hat, aufzuwenden, um nur ein Stück Vieh wieder zu erwerben, das lange nicht den Zuchtwerth besitzt, wie jenes, das er aus Furcht vor der Futternoth abgegeben hat. Heute kann mit 100 Mk., die für Futter ausgegeben werden, das Kapital, das in einer guten Zuchtstube geborgen liegt, durch den Winter hindurch bis zum nächsten Frühjahre erhalten voll und ganz erhalten werden, andernfalls gehen jetzt, wenn das Thier verkauft wird, 150 Mk. verloren und im nächsten Frühjahr müssen auf den Erlös 300 bis 400 Mk. aufgelegt werden, um nur einen einigermaßen entsprechenden Erfaß für das verkaufte oder das geschlachtete Thier zu erhalten. Verspricht das nächste Frühjahr ein reiches oder wenigstens ein nicht schlechtes Futterertragniß, dann rentiren die 100 Mark, welche zur Erhaltung der Zuchtstube oder des Rindes aufgewendet werden, außerordentlich. Aus den 100 Mk. werden 200, 300 und 400, je nachdem sich die Viehpreise angesichts der Futterausichten des nächsten Frühjahrs stellen.

Darum darf — wie von Herrn Oberregierungs-rath Dr. Lybtin ausgeführt wird — das theure, gute und mit vielen Opfern erzeugte Zuchtmaterial nicht leichtfertig veräußert werden. Man sorge jetzt schon für die Winterfütterung und denke daran, daß nur ein gut genährtes Stück eine Reute gibt, daß halbes Füttern Verschwendung ist, ganzes Füttern aber Gewinn bringt. Wer bei Zeiten vorforgt, ist ein guter Hausvater, und im nächsten Frühjahr werden es die Thiere reichlich

lohnen, wenn sie am Leben und ertragsfähig erhalten sind. Wo veräußert werden muß, soll nur das wegen Alter oder Fehler abgängige Vieh geschachtet oder verkauft werden, es sei denn, daß Jung- und Zuchtvieh zu guten Preisen als Edelvieh abgesetzt werden kann. Ist irgend ein Züchter nicht in der Lage, seinen ganzen Viehstand zu überwintern, so mögen diejenigen Besitzer, welche in einer günstigen Lage sich befinden, die werthvollen Thiere übernehmen und so dafür sorgen, daß dieselben der Zucht und dem Lande erhalten bleiben. Der erforderliche Kredit, um Thiere der erwähnten Art anzukaufen, wird auf irgend eine Weise beschafft werden.

Erleichtert wird dem Viehhalter die Ueberwinterung seiner Thiere, wenn er durch Anpflanzung geeigneter Futtermittel für den Bedarf bis zum Winter die gewonnenen und noch zu gewinnenden Erträge an Heu, Stroh und Strohhackenspart. Insbesondere wird das letztere ein sehr geschätztes Futtermittel bilden, welches zu Häcksel geschnitten und mit Kraftfutter gemischt, das für das Rind erforderliche Raufutter darstellt. Darum verwende man kein Stroh mehr als Streu, sondern Torfstreu, Torferde, Sägemehl, Waldlaub, Moos etc.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 23. Juli.

Die Erklärungen des preussischen Kriegsministers über die Manöver und die Futternoth haben in den davon betroffenen Landesstellen keineswegs befriedigt. Es ist darüber eine ziemlich tiefgehende Bewegung entstanden, die sich in allerer Kundgebungen zum Zweck einer Beilegung oder Milderung der bevorstehenden Galawittigkeit äußert. Man findet, daß die Verfügungen des preussischen Kriegsministers im Gegensatz zu seinem Kollegen von Bayern und Württemberg, eigentlich eine runde Zurückweisung der Rücksichtnahme auf die außergewöhnliche Nothlage enthielten. Inwiefern die berechtigten Wünsche der bedrängten Landeskassen noch an maßgebender Stelle Beachtung finden werden, muß dahingestellt bleiben. Es wäre aber in hohem Grade wünschenswert, daß nicht immer neue Mißstimmung im Lande erregt wird durch Maßregeln, deren zwingende Nothwendigkeit nicht anerkannt werden kann.

Der „Nordb. Allgem. Btg.“ zufolge ist das Disziplinerverfahren wegen der an der Marburger Universität vorgekommenen Ungehörigkeiten, insbesondere wegen des Ausstandsbeschlusses, welches ein höchst bedenkliches Novum in der Geschichte der deutschen Universitäten sei, durch die gütliche Beilegung der Angelegenheit noch nicht erledigt, sondern nehme seinen unveränderten Fortgang. Die gütliche Beilegung des Ausstands könne

nur die Bedeutung haben, daß dadurch die Möglichkeit einer milderen Beurtheilung gegeben sei.

Graf Ballestrem und Herr v. Schalscha setzen sich mit den Herren Dr. Lieber und Graf Hompeß weiter in der „Schles. Volksztg.“ auseinander. Graf Ballestrem schreibt u. A.:

Die Unrichtigkeit seiner Behauptungen kann ich Herrn Dr. Lieber nicht beweisen, da ich nicht die Gewohnheit habe, über Privatgespräche mit Freunden stenographische Aufzeichnungen zu machen, um dieselben dann in der Öffentlichkeit verwenden zu können; ich weiß nur, daß ich nie in der Lage war, Herrn Dr. Lieber eine Anerkennung wegen seiner im Plenum des Reichstages über die Militärvorlage gehaltenen Reden auszusprechen, da dieselben bekanntlich durchaus nicht meiner Auffassung von der Sache entsprachen; daß ich Herrn Dr. Lieber sonst wohl etwas freundschaftliches gesagt haben mag, ist nicht unwahrscheinlich, denn es hatte meinen Gefühlen für ihn entsprochen. In dem Schreiben an Herrn v. Schalscha ist aber keine Veranlassung meinerseits, als Eideshelfer für die Auffassung des Herrn Dr. Lieber in der Militärfrage ebenso herangezogen, wie dieses schon früher in den Berichten verschiedener Zeitungen über andere Reden desselben Herrn gesehen ist; damals hat Herr Dr. Lieber diese Berichte mit gegenüber stets desavouirt. Es wäre mir lieb gewesen, wenn er auch diesmal geglaubt hätte, es thun zu können.

Herr v. Schalscha bleibt trotz der Erklärung des Grafen Hompeß in einer längeren Auseinandersetzung dabei, daß Herr Dr. Lieber den Wahlauftrag des Centrums eigenmächtig abgeändert habe.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 23. Juli 1893.

• **Uebungen der Ersatzreservisten** finden nach Einführung der Militärvorlage nicht mehr statt. Jedoch soll alljährlich eine bestimmte Anzahl von Ersatzreservisten in gewissen Hilfsdiensten für den Krieg ausgebildet werden.

• **Die Briefträger** sollen dem Vernehmen nach in nächster Zeit mit neuen lebernen Briefstaschen ausgerüstet werden, an deren rechter Seite eine Lederhülse angebracht ist, die ein kleines Fläschchen mit Linte enthält. Der Anlaß dieser Neuerung liegt darin, daß die Postboten jetzt bei Zustellung von Gerichtsbriefen die Urkunden in Gegenwart des Adressaten sofort mit Linte ausfüllen müssen. Diese Neuerung ist in Berlin probeweise bereits eingeführt worden.

• **Die Aussichten für die Weinlese**, so wird aus Rheinhessen geschrieben, sind bis jetzt so günstig, wie dies seit vielen Jahren nicht mehr der Fall gewesen ist. Das trockene Frühjahr, welches Flur und Saaten, ja dem gesammten Ackerbau beträchtlich geschadet, hat den Weinbergen eine lange nicht gesehene Pracht verliehen. Die vorhandenen Ansätze lassen zwar im Durchschnitt keinen vollen Herbsttrug erwarten, doch ist im Großen und Ganzen auf eine Menge von etwa 2/3 eines vollen Jahres zu rechnen. Bleiben die Verhältnisse günstig, dann kann sich die Menge durch Bräureichthum der Beeren noch erhöhen. Guten reichlichen Herbst für 1893 vorausgesetzt, darf doch nicht übersehen werden, daß eigentlich seit 1886 keine vorzügliche Qualität geerntet worden ist und derartig „große“ Weine nur noch der Erinnerung angehören.

Feuilleton.

— **Ueber eine komische Münchener Gerichtsverhandlung** berichten die „M. N.“: Ein Münchener Hausherr alten Schlages ist gewöhnlich eine äußerst höfliche Persönlichkeit mit gemessener Haltung, fast jugendlich gelbeidet, hervorragendem Bäuchlein und einem Durchschnittsgewicht von 95 Kilo. Der Hausherr spricht außer am Stammtisch sehr wenig, zieht auf eine an ihn gerichtete Frage den goldenen Kneifer aus der Brusttasche, setzt ihn bedächtig weit vorn auf die Nasenspitze und ertheilt dann die erbetene Audienz. Seiner Stellung bewußt, betritt dieser Mann auch als Angeklagter den Gerichtssaal nicht mit jener bänglichen Befangenheit, wie einer, der unter Fortunas über Laune laborirt; der behäbige Hausherr fürchtet außer Miethzinsrückgang und Bantruch nichts auf der Welt. Stolz wie ein Spanier kommt der Privatier und Hausbesitzer N. von der — Strafe in den Gerichtssaal geschritten. Die rechte Hand spielt mit der goldenen Uhrkette; mit der Linken, die einen feinen feinen Filz hält, wird eine Pantomime als Gruß gegen den Richter ausgeführt. Richter: Herr N.! was haben Sie zu der Anklage wegen Sachbeschädigung und Ruhestörung zu sagen, die Sie am 14. April l. J. vor Ihrem Anwesen verübt haben sollen? Angekl.: Die Geschichte ist die! Seit a zwanzig Jahr leb' i mit alle meine Nachbarn in größter Freundschaft. Dös hoacht: I red' kein' an und dank', wenn mi' Daner grüßt. Mehrer kann Reambt vo' mir verlannga. Mein' Nachbarn, an Wirth, sein Anwesen, is von mein' durch ein' eisernen Zaun trennt, der Zaun g'hört eahn, der Stoanfockl' mein. Auf oamnal laßt der Nachbar sein Zaun anstreicha, da steigt der Maler herüber in mein' Garten und streicht meine Seit'n auch braun. So a Frechheit ägert mi' und i' geb' außa und will den Burschen weiterjag'n. Der geht net und weil i' mein Zaun selber streicha laß' und nig' G'henkts' mag, überhaupts' mein' Liebtingsfarb an meiner Seit'n himmal'n will und dös Wasserbraun da net aussteich'n kann, so mach' i' der Sach a End und wirf a paar Händ' voll Sand in die Malerei' mein. So schön hat's grad net ausgeh'n, wie dös von der Sandmalerei' im Volksgarten, aber i' arbeit Gott sei Dank net ums Brot, aber der Maler hat si' G'k' druckt. Wissen S', dem wars um die Mischung in sein'

Farbhaferl und an sein Kläffl' hätt' si' a was hinhenga mög'n. Also Herr Stadtrichter! Wenn i' mein Haus ausmal'n ihua oder an Sandeepus selber mach', das ist meine Sach'. Drum hat der Gröber' nauigschrieb'n: „wenns nur halt und mir g'fallt.“ Also mit der Sachbeschädigung is nign! Richter: Und bezügl'ich der Ruhestörung? Angeklagter: Oh mei! Bin selber froh, wenn i' mein Ruah hab' und der Zins nicht' eingeh't. Natürl', wenn Daner mich ammaukt und net' nau'sg'bringa is, nacha kann i' do' net' s' Gebetbuch hol'n und eahn d' Allerheiligenkiani' vorbeten! I' hab' halt g'sagt: Hundshäutena Fretter! schauft, daß d' außi' kimmst, du Knachlaib überanand! Da san nacha a Hausa Weiber und Kinder 'rum'stand'n und die ham g'lacht, g'ärgert hätt' mi' bald i' sein drüber, aber wegen der Bagaschi? Na! da greift nign an. Richter: Ist vielleicht der Herr (auf einen Anwalt zeigend) für Sie als Rechtsbeistand erschienen? Angeklagter: Na, na! Dank schön! Vielleicht a andersmal, heut' d'f'org' i' dös scho' selber. Wissen S' schlechte Zeiten und dann möcht' i' la' Luxussteuer zahl'n. Wegen Sachbeschädigung erfolgte Freisprechung, wegen Ruhestörung erhielt der Hausherr 6 Mk. Geldstrafe.

— **Englische Dienstmädchen.** Wer in England einige Zeit ansässig gewesen und einen eigenen Hausstand gehabt hat, wird zugeben müssen, so läßt sich das „Berl. Tagebl.“ schreiben, daß ein englisches Dienstmädchen — ein sogenanntes Hausmädchen für Alles — in jeder Beziehung als Muster gelten kann. Diese Mädchen sind geschickt, arbeitsam, gewissenhaft, grundehrlich, bescheiden und höchst sittenrein. Sie halten das ganze, von einer Familie bewohnte Haus, das gewöhnlich sechs bis sieben Zimmer, zwei Küchen — eine davon im Waschkeller — und große Kellerräumlichkeiten enthält, in musterhafter Ordnung, und zwar wird das von ihnen durch weise Theilnehmung der Zeit erzielt. Jeden Tag reinigen sie — „gründlich“, wie sie es nennen — ein oder zwei Zimmer, d. h. die über dasselbe gespannte Fußdecke wird sorgsam gebürstet, der Ramin und die Stahlgewächschaffen desselben spiegelblank gebohnt, die Fenster gepußt und die Mobilien mit Wohnwachs blank gemacht. Die übrigen Zimmer werden weniger eingehend behandelt, es wird in denselben nur jedes Häkchen oder Stüchlein Papier von der Fußdecke aufgehoben, der Ramin übergebürstet, nachdem die Asche entfernt worden.

Montags wird, jahraus jahrein, die Wäsche, sowohl Haus- wie Bettwäsche und Tischwäsche, gewaschen; dabei laßt das Mädchen das Mittagmahl, das sie, sogar am Waschtage, selbst servirt. Die Wäsche, die gleich am selben Tage getrocknet wird, wird gelegt und am nächsten Tage von der Besitzerin einer Wäschemangel abgeholt und gemangelt wieder gebracht. Dienstag Nachmittags plättet das Mädchen die Wäsche. Alle diese Arbeiten verrichtet das Hausmädchen ganz allein und lehnt jede Hilfeleistung entschieden ab. Wollte dort die Frau des Hauses überall nachsehen und auf Schritt und Tritt dem Mädchen nachgeben, dann müßte sie gewärtigen, daß das Mädchen den Dienst kündigt, ebenso wenn die Herrschaft etwas verschließen wollte. Der Speisekeller enthält alle Vorräthe, aber niemals vergreift sich ein englisches Hausmädchen an denselben. Aber man muß ihnen auch freie Hand bei den Mahlzeiten lassen, ihnen nichts zutheilen wollen. Sie essen sich satt, nehmen aber sonst nichts für sich, denn sie haben keinen „Schuß“ und folglich keine Veranlassung, sich an den Speisevorräthen ihrer Herrschaft zu vergreifen, wie das anderwärts der Fall zu sein pflegt. Zu den täglichen Arbeiten dieser Hausmädchen gehört auch das Waschen der drei oder vier vor der Hausthür befindlichen Treppensufen, die jeden Tag gewaschen und gehortet werden; auch die Messingklopper und die Hausklingel werden jeden Tag blank gepußt, denn die feuchte Atmosphäre macht, daß diese Metallgegenstände anlaufen. Samstags wird das über die Hausthür gelegte Wachtuch mit Seife abgewaschen, die Decke auf der Treppe abgenommen und ausgeklopft, die Messingstäbe, welche dieselbe befestigen, schön gepußt, sowie die breite Messingumschließung des Wachtuchs im Flur. Die Küche ist stets so sauber wie ein Schmuckkästchen, denn aufgemaschen wird in einem neben derselben befindlichen Raume. Das Alles verrichtet ein einziges Hausmädchen, schon von sechszehn Jahren an. Der Lohn, den ein solches erhält, beträgt 8-12 Pfund Sterling jährlich; die Bezahlung erfolgt vierteljährlich. Weihnachtsgeschenke sind dort nicht gebräuchlich. Ein englisches Dienstmädchen geht am Sonntag Abend in die Kirche und nur einmal im Monat besucht sie ihre Angehörigen, wo sie dann bis 9 Uhr Abends ausbleibt. Zu Tanzvergünstigungen geht kein anständiges Mädchen. Unepheleiche Kinder gibt es dabei, unter den dienenden Mädchen niemals. Besegnetes England!

Hebung des Rebbaues. Die im Staatsbudget für 1892/93 in der Höhe von 180,000 M. für Hebung des Rebbaues angeforderten Mittel sollen unter anderem auch zur Bewässerung und Beihilfen zur Beschaffung künstlicher Dünger Verwendung finden. Das Ministerium des Innern erklärt sich neuerlich bereit, Landwirthen, welche Künstdünger zur Düngung ihrer Rebfelder verwenden wollen, diese zum hälftigen Kostenpreis in folgenden Fällen zu überlassen: 1. für Neuanlage von Reben; 2. für junge Reben; 3. für richtig verzügte Reben; 4. für ausgetrocknete Rebfelder, welche vorübergehend mit Alee, Luzerne oder anderen geeigneten Pflanzen bebaut und später wieder mit Reben besetzt werden sollen. Bewerbungen sind bei den Bürgermeisterämtern einzureichen und von diesen den Vereinsdirektionen einzusenden. Zur Anmeldung um Künstdünger für die bezeichneten Zwecke sind auch solche Rebwirthe berechtigt, welche dem landwirthschaftlichen Bezirksverein nicht angehören.

Zum Hasenbau in Ludwigshafen. Zu der vom k. k. Hof- und Flussbauamt Spener erlassenen Ausschreibung der Vergebung der Hasenbauten in Ludwigshafen (erster Theil) haben 8 bedeutende Firmen von Ludwigshafen, Mannheim, Frankfurt, Köln Offerten eingereicht. Von diesen 8 Firmen wurden der k. k. Regierung auf Grund der eingereichten Submissionen 3 derselben in Vorschlag gebracht, worauf nach erfolgter höherer Genehmigung der definitive Zuschlag geschehen wird. Derselbe ist in einigen Tagen zu erwarten und wird dann sofort mit dem Hasenbau in Ludwigshafen begonnen werden.

„Viele Wespenn, viel guter Wein“ sagt ein altes Sprichwort. Kommt es dieses Jahr auf diese Thierchen an, so werden alle Kräfte gefüllt, und der Wein wird honigsaß. Die Wespenn belästigen heuer, wie gerade aus den Weingegenden geflagt wird, aber auch in den Städten sehr bemerkbar ist, mehr wie in anderen Jahren die Bevölkerung.

Ausgestellt. Die 54 Kreise, welche sich der hiesige Aderklub während seines Bestehens bis jetzt errungen hat, werden von Montag ab in dem Schaufenster der Spiegelstraße Peter u. Co. in der Breiten Straße ausgestellt sein.

Verhaftet wurde in Freiburg ein aus Mannheim gebürtiger alterer **Kassler**, welcher schon wiederholt an öffentlichen Plätzen, namentlich **Kasseler** gegenüber, unflätige Reden geführt und durch unflätliche Gestikulationen großes Aergerniß erregte.

Aus dem Großherzogthum.

Heidelberg, 21. Juli. Herr Bezirksrabbiner Dr. S. von Heimer verlässt seinen Bauplatz in der Anlage an Herrn Architekt und Bauunternehmer Ph. Herbst in Mannheim zum Preise von M. 20,000.

Heidelberg, 21. Juli. Ein Landwirth, der auf dem Felde auf einen in Verwesung übergegangenen Hasen trat, auf dem es von Wespen wimmelte, wurde von einer derselben in den Arm gestochen. Der Mann schlug die Sache nicht an, als er aber, nach Hause gekommen, irre zu reden anfing, ängstigte sich seine Frau und ließ den Arzt holen, der Blutvergiftung feststellte. Zwei volle Tage war dann der Patient bewusstlos und erforderte es die größte Anstrengung, ihn am Leben zu erhalten.

Karlsruhe, 21. Juli. Der im neuen Amtsgefängniß hier in Untersuchungshaft befindliche Agent und Versicherungsinspektor D. F. Kläffer hat diesen Morgen, als er aus einem Verhöre durch einen Aktuar-Zucipienten nach seiner Zelle zurückgebracht werden sollte, einen Fluchtversuch gemacht, indem er durch das Eingangsthor auf die Akademiestraße und gegen den Schlossplatz zu sprang, dort aber wieder festgenommen wurde.

Worms, 21. Juli. Infolge des herrschenden Futtermangels ist die für den Herbst in Aussicht genommene landwirthschaftliche Gausausstellung auf nächstes Jahr verschoben worden.

Pfälzisch-Bessische Nachrichten.

Ludwigshafen, 22. Juli. Heute früh fiel das vierjährige Töchterchen des in der Schillerstraße wohnhaften Jugthürers Philipp Scheerer in die Pfuhlgrube eines Nachbathauses und ertrank.

Darmstadt, 22. Juli. Von einem schrecklichen Unglück ist die Familie des dahier wohnenden Herrn Fabrikanten W. Rau betroffen worden. Herr Rau weilte mit seinem Sohne in der Schweiz (Engelsberg) und ist der letztere, ein hoffnungsvoller junger Mann im Alter von 18 Jahren, an einer feilen Stelle in Gegenwart seines Vaters abgestürzt und in Folge der erhaltenen Verletzungen bereits gestorben.

Caeseneuigkeiten.

Wiesbaden, 21. Juli. Vor einigen Tagen wurde in Mömlingen ein 20 Jahre alter Bursche Namens Vogel ermordet. Des Mordes dringend verdächtig wurde der Tagelöhner Fröh eingeliefert. Fröh ist zu Heringen in Sachsen geboren. Man nimmt an, daß der Mörder ein vorübergehend zur Arbeit angenommener Stromer ist, der, um eine Unterkunft im Zuchthause suchend, zur Erreichung dieses Zieles den ersten Besten zum Opfer aussetzt. Auch sollen sämtliche Papiere des Unholdes gefälcht sein.

Wiesbaden, 21. Juli. Gestern Nachmittag erschoss sich hier der Rechtsanwalt Dr. Curtmann. Schlechte Gesundheitsverhältnisse scheinen der Grund zu der That gewesen zu sein.

Engelberg, 21. Juli. Beim Abstieg vom Titlis stürzte oberhalb Trübsee der 18jährige Tourist Krause aus Frankfurt über einen Felsen auf den Kopf in die Tiefe und blieb tod auf der Stelle.

Sofia, 20. Juli. Hier ist eine von etwa 100 Bürgern der Stadt Starazagora unterzeichnete Depesche eingegangen, in welcher mitgetheilt wird, daß der Bürgermeister an der Spitze von Municipalbeamten und Dienern der Municipalität friedliche Bürger überfallen und zwei Personen durch Revolvergeschüsse verwundet habe. Als Ursache wird die feindselige Kritik der Gemeinewirthschaft angegeben.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Franz Nissel †. Aus Gleichenberg kommt die Nachricht, daß daselbst der Dichter Franz Nissel gestorben ist. Nissel gehörte zu den bedeutendsten Erscheinungen des deutsch-österreichischen Schriftthums, doch hat die Sonne des Glückes ihm nur spärlich gelächelt. Es war ihm nicht vergönnt, sich auf der Bühne den Platz zu erringen, der seiner ungewöhnlichen Begabung gebührte.

Das Knaben-Pensionat von S. Büchler, Nassau, übernimmt, wie seit Jahren, schwächliche, schwer zu erziehende, geistig schlecht veranlagte, in Schulen mit harten Klassen nicht mitkommende, einer strengen Aufsicht bedürftige, zu Hause nicht gutzubringende, unfolgsame und unkeusche Knaben. Die besten Erfolge nachweisbar. Prospekte. 18910

Die durch ihre unübertreffliche Form, Eleganz und Solidität weitberühmten Schwabacherfabrikate von Otto Herz & Co. Frankfurt a. M., sind für Mannheim und Ludwigshafen nur allein acht zu haben bei Georg Hartmann, Schwabacherfabrik, E. 4. 8., am Fruchtmarkt untere Ecke Telephon 344. 916

Größter. Fab., Großherz. Luxemburg u. Herzogl. Hamilton'scher 12911 Hofphotograph
 Inhaber der goldenen Medaille für Kunst u. Wissenschaft Seiner Königl. Hoheit des Großherzogs von Baden.
 sowie höchster Auszeichnungen u. a. zu Brüssel Frankfurt a. M., Freiburg i. B., Paris.
Ateliers ersten Ranges.

Freiburg i. B. **MANNHEIM** Basel
 Kaiserstr. 5. Steinhilberstr. 20.
 Telephon A 2, 7. Telephon
 No. 103. Telephonanschluss No. 709. No. 472.

Pfälz. Thonwerke Act.-Ges.
 Neustadt a. d. Saardt
 empfehlen ihre
„Verblendsteine“
 in gelber, weißer und rother Farbe.
 Dampfkaminbau — Fabrik feuerfester Steine.
 Muster stehen gratis zu Diensten. 10279
„Vertreter gesucht“.

F. Grohe,
 K 2, 12.
 Alle Sorten
Buhr- und Brennholz
 Kohlen- u. Holzhdlg.
 Telephon No. 436.
 Beste Qualitäten.
 Billigste Preise. 18924

Butz & Leitz
 Maschinen- und Waagen-Fabrik
 T 6, 33/34 Mannheim T 6, 33/34
 empfehlen 43094
Waagen jeder Construction u. Tragkraft

 mit unserer Patent-Universal-Entlastung
 O. R.-P. No. 54475 und unserm verbesserten
 Billedruckapparat.
 Krähen, Anzüge und Winden
 mit unserer Sicherheitskurbel, O. R.-P. No. 55492 (keine Unfälle durch Schleudern der Kurbeln mehr) für Hand- u. Motorenbetrieb
 Centrifugal-Pumpen.
 Geräuschlose Ventilatoren und Exhaustoren.
 Feldschmieden und Schmiedeherde.

Statt jeder besonderen Anzeige.
Johanna Diem
Carl Schwenzke
 Verlobte.
 Mannheim, im Juli 1893. 13993

Klim. Höhenkurort u. Sommerfrische
 880 Meter über Meer. **Todtmoos** nächst St. Blasien und Feldberg.
Hôtel u. Pension Adler.
 Allgemein beliebter und angenehmer Sommeraufenthalt in sehr gesch. Lage, prachtvolle Hochwaldungen mit herrlich. Spazierwegen nächst dem Hotel beginnend. Strassen staubfrei und nach Regen gleich trocken. 10763
 Der Gasthof seit diesem Jahr neu renovirt. Großer Speisesaal. Veranda, ged. Terrasse, schattige Gärten, Gesellschafts-, Leso-, Rauch- und Billardzimmer, Wannen- und Strahlbäder, Damen- und Herren-Kegelbahn. Eigene Forellensch. u. Jagd. Post und Telegraph. Arztl. u. Apotheke. Pension von Mk. 4.50 an. Post- und Eisenbahstation Wehr (Linie Basel-Säckingen) durch das wildromantische Wehrthal mit Tamina-Schlucht Ragatz vergleichbar.
 J. Wirthle, Eigenthümer.

Pension & Restauration „Stiftsmühle“.
 1/2 Stunde von Station Heidelberg, Karlsthor und vis-a-vis der Lokalbahnhaltstelle Wolfbrunnen am Neckar gelegen. Großer prächtiger Garten, große schöne Säle und freundliche Zimmer; Park des Stift Neuburg und Wald in unmittelbarer Nähe. Mittagstisch 1 Uhr, Restauration zu jeder Zeit. Selbstgezeugene Weine; Milch, Kaffee, Thee u. s. w., täglich frischen Kuchen; Bier aus der Brauerei Schaubmann Mannheim, Neckarbäder, Kahnfahrten; Pension M. 4.—. 8776
 E. Reinhardt.

Buchdruckerei & Lithographie
A. Löwenhaupt Söhne, Kaufhaus.
 Anfertigung aller Kaufmännischen, Behörden- und Vereinsdrucksachen. 4085
Visitenkarten per 100 Stück von 1 M. an.
 Menus, Speise- und Weinkarten.
Verlobungs-, Hochzeits-, Geburts- u. Todes-Anzeigen etc.
 bei rascher, geschmackvoller und billiger Ausführung.

G. Neidlinger
 Hoflieferant 1197
 D 2, 1, neben Café Metropole, D 2, 1.
160 verschiedene Sorten Original-Singer Nähmaschinen
 für Hausgebrauch und für gewerbliche Zwecke.

Kohlen
 I. Ofenbrand mit Stück und Ruß aufgebessert.
 I. Rußkohlen, gewaschen, gries- und rußfrei.
 I. Anthracit, garantiert für permanent brennend u. gladenfrei, englische u. deutsche Marke.
 I. Ruhr-Gascoaks aus besten Werken 85 Pfg.)
 I. Ruhr-Gas-Rußcoaks für Pfl.- und irische Defen, in Säcken geliefert 95 Pfg.)
 p. Qant. p. Qant.
Holz:
 I. Buchen- und Tannenscheitholz nach Maß, in beliebiger Größe und Stärke zerleinert.
 Buchene Klöbchen für Bade- und Kachelöfen, per 1 Centner Mk. 1.15
 Bündelholz, sehr trocken, beliebtes Anfeuerungs- u. Holz, bei Abnahme von 30 Bündel, per Bündel 11 1/2 Pfg.)
 bringt in empfehlende Erinnerung.

Ph. L. Lehmann,
 Comptoir F 7, 18. Telephon 647.
 P. S. Bezüge in den Sommer-Monaten finden naturgemäß sorgfältigere und billigere Bedienung. 13467

Frankfurter Pferdemarkt-Lotterie.
 Ziehung am 11. Oktober 1893.
Haupt-Gewinn:
 Eine Equipage mit 4 eleganten Pferden nebst feiner Schirung.
 Ferner:
 3 Equipagen mit je 2 Pferden
 6 Equipagen mit je 1 Pferd
 44 Reit- und Wagenpferde u. s. w. u. s. w.
Preis des Looses nur 1 Mark.
 Nach Anwarts M. 1. 10 Pf.
 Zu beziehen durch die Expedition des General-Anzeigers (Mannh. Journal). 13780

Amtliche Anzeigen

Gr. Bad. Staatseisenbahnen.
Die Lieferung des Bedarfs an Bahnmartensblechern für die Jahre 1894, 1895 und 1896 soll im Wege öffentlicher Verdingung vergeben werden.
Angebote sind schriftlich, verschlossen und mit der Aufschrift „Bahnmartensblecher“ versehen spätestens bis
Montag, den 31. d. Mts.,
Vormittags 10 Uhr
bei uns einzureichen.
Die Lieferungsbedingungen und Angebotsbogen werden von uns auf portofreie Anfrage abgegeben. Musterstücke liegen diesseits zur Ansicht auf.
Die Zuschlagsfrist ist auf vier Wochen festgesetzt.
Karlsruhe, den 14. Juli 1893.
Großh. Hauptverwaltung der Eisenbahnmagazine.

Fahrrad-Versteigerung.

Im Auftrage der Erben des
† Geistlichen Rathes, Herrn Stadt-
pfarrer Kaspar Koch hier, ver-
steigere ich
14604
Mittwoch, 26. Juli 1893
in dessen Wohnung A 4, 2
Vormittags 9 Uhr:
Küchenschrank, Leib- und Bett-
mattchen, Deckenkleider, schöne
Beigewebe, heilige und andere
Bilder, 6 Delgemälde, Kreuz
und Kreuzfahne, Gold- und Silber-
sachen, Porzellan, 1 Tafel- und
1 Kaffeecorice, Gläser etc.
Nachmittags 2 1/2 Uhr und
Freitag, 28. Juli 1893,
Vormittags 9 Uhr
und Nachmittags 2 1/2 Uhr:
1 Garnitur in allem Style,
bestehend in 1 Sopha, 2 Sessel
und 12 Stühlen, 1 Garnitur
grün, bestehend in 1 Sopha, 2
Sessel, 6 Stühlen. Ferner: 2
Kanapen, 1 Divan, 8 aufgerollte
Betten, 7 Wäschekisten, 5 Nach-
tische, 4 Kommoden, 1 Schifffonier,
3 zweithür. Schränke, 1 einthür.
Schrank, 1 Schreibtisch, eichen,
3 Schreibtische, 1 Sekretär, 2
Wäderschränke, 9 Tische, ca. 50
Stühle, 2 Vertikale, 8 Spiegel,
Teppiche und Vorhänge, 3 Pen-
dants, 2 Regulatoren, 1 Aufste-
uhr und sonstige Hausgeräte
öffentlich gegen Barzahlung.
Mannheim, 22. Juli 1893.
Jacob Dann,
Maklermeister.

1. Hausversteigerung.

In Folge richtiger Verfüg-
ung versteigere ich das dem Bau-
meister Gradmann Ludwig in
Stuttgarter geborene, Ad-Wohn-
haus dahier, Nr. 4, 45
mit liegendem Grundstück und
dem darauf ruhenden Real-Gast-
wirtschafts-Rechte zu den drei
Glocken neben Adam Wischhöfer
und Franz Kay am
Freitag, den 18. August 1. J.,
Nachmittags 3 Uhr
im hiesigen Rathsaule.
Der Zuschlag erfolgt, wenn der
Schätzungspreis mit 180,000 M
oder mehr geboten wird. 18998
Mannheim, den 7. Juli 1893.
Der Versteigerungsbeamte
Großh. Notar:
Eckroth.

Pretiosen-Versteigerung.

Am
Mittwoch, 26. Juli d. J.,
Vormittags 9 Uhr
werde ich im großen Saale
des Monopol-Hotels —
vis-à-vis dem Hauptbahnhof
— dahier, aus einem De-
pot folgende Schmucksachen
gegen baare Zahlung im
Volkrechungswege öffent-
lich versteigern: 13459
Goldene Armbänder mit
und ohne Brillanten und
sonstigen Edelsteinen.
Eine Partie goldene
Ringe mit Brillanten,
Smaragden, Rubinen,
Türkis etc.
Feuer goldene Brochen
mit Brillanten und an-
deren Edelsteinen.
Goldene Knöpfe und Bor-
sternadeln, einige gold-
dene Herren- u. Damen-
uhren, Halsketten, Ohr-
ringe und dergl. mehr.
Die Gegenstände sind
meist alter Familien-
schmuck.
Karlsruhe, 18. Juli 1893,
Schön,
Gerichtsvollzieher.
Wälthauer Zengereffe.
Wegen vorgerückter Saison ver-
kaufe ich meine Sommerwaaren
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Josef Schmies,
c. c. c. Heidelbergerstr. 12007

Bekanntmachung.

Durch Beschluß der katholischen
Kirchengemeindevertretung vom
6. Juni d. J. wurde auf Grund
des Gesetzes vom 28. Juli 1893,
S. u. B. Nr. XXIII die Ein-
führung der Kirchensteuer für die
kath. Gemeinde beschlossen. Dieser
Beschluß hat mit Verfügung des
Großh. Bezirksamts hier unter
dem 15. Juni d. J. Nr. 57277
die erforderliche Staatsgeneh-
migung erhalten und ist somit
vollzugsreif.
Indem wir dies den steuer-
pflichtigen Angehörigen der kath.
Gemeindebezirke zur Kenntnis
bringen, bestimmen wir den
1. August d. J. als Anfangs-
termin für die Ausführung des
Gemeindebeschlusses vom 6. Juni
d. J. und fügen bei, daß Herr
Adam Götz zum Steuererheber
und eine Abtheilung des unteren
Stoßes in dem Hause N 4, 20
zum Dienstbureau gewählt worden
ist.
Die Steuerzettel werden den
Pflichtigen zur entsprechenden Zeit
eingehängt und die Bureau-
stunden später bekannt gemacht
werden.
Mannheim, 20. Juli 1893.
Der katholische Stützungsrath:
Winterroth, Pf.

Militärverein Mannheim.

Wegen Mangels an Beteilig-
ung geht die Fahne nicht mit
zum Kriegertag der pfälzischen
Kampfgemeinschaft nach Speyer.
Die eingezzeichneten Kameraden
sind gebeten, den Verein morgen
in Speyer zu vertreten. 14058
Mannheim, den 22. Juli 1893.
Der Vorstand.

Das 11. Große Pferde-

Verloosung
zu Baden-Baden.
Gewinne im Werthe v.
180,000 Mark
Haupttreffer: 20,000
Mark, 10,000 Mark
Loose à 1 Mark, 11
Mark.
Loose für 10 Mark,
Porto u. Liste 20 Pf.
extra, versendet 18992
A. Molling, General-
Debit Baden-Baden.

Weintrauben!

Verfandt der ersten 18920
Tafel-Auslese
hat benommen. Täglich frisch, 5
Kilo-Roh-Ristchen franco postfrei.
Mark 3.50 Pf. Nachnahme. Bei
5 Kilochen Rabatt.
Wilh. Krüger & Co., Ala
(Südtrol.)
Briefe 10 Pf. Postkarten 5 Pf.

Die ernähren Sie Ihr Kind?

Seit mein Kind Lince's
Andernahrung) erhielt waren
seine Fortschritte im Wachs-
thum und Gewichtszunahme
sehr erfreulich! (Ausz.)
H. Weichold, Dresden.
Lince's Andernahrung in
Bottchen à 80 und 150 Pf.
zu haben bei
10983
S. Komisch, Schwanen-
Apotheke.

Holländischer Unterricht

ertheilt eine Joll. Dame, Oheri.
unter No. 12996 an die Exped.
dieses Blattes. 13986

Stellen-finden

Ein ordentl. Bursche (25 Jahre),
gebileter Militär, mit guten
Zeugn., welcher schon als Aus-
läufer und Bureauarbeiter thätig
war, sucht anderweitige Stellung.
Geft. Offerten unter Nr. 13996
an die Expedition.

Ein älteres Mädchen zu 2 Kin-
dern gesucht. 07.7b. part. 13988

Ein solid. Fedulein od. Schül-
lerin findet p. September in einer
besseren Beamtenfamilie gute
Besetzung gegen mögliches Honorar.
Offerten unter Nr. 13995 an
die Exped. d. Bl. 13985

Ein kr. jung. Mädchen aufs
Land sof. gesucht. 14000
Näheres v. s. z. S. St.

Zu vermieten

B 4, 16 2 St., 1 gut möbl.
Rm. j. v. 13997

D 7, 21 4 St., 1 sch. möbl.
Rm. sof. j. v. 13999

F 8, 14a 8 St. links, ein
schön möbl. Zim.
an 1. Hof. Herrn per 1. August zu
vermieten. 14005

K 2, 13c Ringstraße nächst
der Kettenbrücke
1 fein möbl. Zimmer mit Balkon
zu vermieten. 14001

K 2, 13b 4 Zimmer mit
Balkon, Küche u. Zub. pr. Oflbr.
zu verm. N. 2. St. 14002

U 6, 27 möbl. Zim., gut
einger., sep. Eing.
part. nach der Straße gelegen,
sofort zu vermieten. 14006

Ein 2. Stock, bestehend aus
6 Zimmer und Zub. pr. 1. Oflbr.
zu vermieten. 13989

Näheres L. 18. 6.

Kangstr. 12, 1 gut möbl. Zim.,
Balkon sof. zu verm. 13994

Nebenverdienst

M. 2600 jährlich festes
Gehalt können Personen
jeden Standes, welche in ihren
freien Stunden sich beschäf-
tigen wollen, verdienen.
Offerten unter N. 5291 an
Rudolf Mosse, Frank-
furt a. M. 13817

Ein Mädchen aus bess. Fam.
vom Lande, 17 Jahre alt, welches
Kleider machen und bügeln kann,
sucht sofort Stelle als besseres
Zimmermädchen. 14007
Offerten unter Nr. 14007 an
die Exped. ds. Bl.

Tüchtige 13840

Verkäuferin

für Weibwaarengeschäft
gesucht.
Off. in Photographie und Ge-
haltssache unter P. 3199 an
Rudolf Mosse, Mannheim.

Civilstandsregister der Stadt Mannheim.

- Verlobte.**
15. Victor Darmstädter, Kaufm. u. Alice Deoni.
15. Wilh. Martin, Maurer u. Luise Gärtner.
15. Heiner, Dr. Schmieß u. Luise Trumppfeller.
15. Herrn. Wader, Schuhm. u. Emma Hübner.
15. Friedr. Wagner, Schreiner u. Anna Maria Berle.
15. Karl Heß, Tagl. u. Marie Ebinger.
15. Balthezar Münch, Kaufm. u. Marie Bender.
15. Ernst Müller, Redacteur u. Marg. Anierier.
15. Georg Schmal, Schmied u. Karoline Pfau.
15. Wilh. Weis, Tagl. u. Vertha Stapp.
15. Herrn. Leberer, Conditor u. Helene Feß.
15. Wilh. Angerer, Tagl. u. Josefa Zimmerle geb. Thalman.
15. Rath. Rauer, Schlosser u. Marie Hausladen.
15. Jakob Schweizer, Schriftfeger u. Thelma Petri.
21. Karl Adolf Braun, Metzger u. Helene Streib.
21. Christian Leibig, Fuhrm. u. Kath. Weder.
21. Heinrich Müller, Müller u. Luise Seibert geb. Steinmüller.
21. Christian Bey, Tagl. u. Josefine Blafel.
14. Albert Wähler, Kaufm. u. Marie Elise Luise Thoma.
15. Joh. Jos. Reinhard, Bäcker u. Anna Maria Klug.
15. Georg Schmitt, Maurer u. Anna Karol. Schöber.
18. Franz Schmitt, Spengler u. Elisabeth Donsel.
Getraute.
15. Cornelius Appel, Schlosser u. Auguste Vogel.
15. Adam Götz, Dreher u. Elise Heilig.
15. Johs. Kern, Schuhm. u. Elise Schröder.
15. Wilh. Blum, Schuhm. u. Elise Duenger.
15. Florian Müller, Maurer u. Pauline Weß.
15. Philipp Breßler I, Fabrikant u. Kath. Weß.
15. Joh. Pichan, Fabrikant u. Marie Wiedemann.
15. Joh. gen. Adolf Langendorfer, Fabrikant u. Wilhe. Reimann.
15. Josef Schneyr, Fabrikant u. Kath. Jenn.
15. Josef. Altes, Tagl. u. Kath. Herr.
15. Barthol. Berle, Tagl. u. Friederike Ruf.
15. Jean Gremm, Buchdruckermeister u. Clara Berthke.
15. Georg Kiermond, Metzger u. Marie Heintz.
15. Gottfried Seber, Ausläufer u. Juliane Vahl.
15. Herrn. Oppenheimer jr., Kaufm. u. Martha Heideberger.
15. Emil Verberich, Bäcker u. Luise Nöh-
Juli.
12. d. Tagl. Math. Schleich u. S. Karl.
12. d. Schneider Gg. Frdr. Luz u. S. Friedrich Rudolf.
10. d. Schreiner Emil Dehlinger u. S. Marie Kath.
14. d. Lindermaier, Heinrich Krauß u. S. Ernst Markus Karf.
14. d. Kaufm. Markus Krauß u. S. Ernst Markus Karf.
12. d. Schneider Wilh. Heß u. S. Demich.
12. d. Fabrikant Karl Wilmann u. S. Anna Marg.
11. d. Fabrikant Adam Osterlag u. S. Rosa.
16. d. Tagl. Alois Dent u. S. Marie Magdal.
12. d. Tagl. Karl Groß u. S. Marie Ana.
16. d. Hakenrad. Adam Daybach u. S. Eugen Paul.
10. d. Wirth Georg Balfian u. S. Katharine.
14. d. Hainer Georg Fösel u. S. Aug. Georg.
15. d. Tapezier Julius Stöcker u. S. Friedr. Josef Grich.
13. d. Heizer Heinrich Huber u. S. Christian Heinrich.
12. d. Maler Friedr. Schurer u. S. Friedrich.
17. d. Röhlpfader Jacob Sator u. S. Joh. Phil.
17. d. Bäcker Rud. May u. S. Josef Heinrich.
12. d. Inhall. Karl Paul Hahn u. S. Karl Joh. Aug.
14. d. Bierbr. Simon Müller u. S. Marie Magdal.
18. d. Cementirer Leonh. Luz u. S. Luise Frejka.
14. d. Schuhm. Christian Roe u. S. Franz Eduard.
12. d. Radierer Joh. Kunemann u. S. Anton Leopold.
12. d. Garvenm. Joh. Nikol. Rod u. S. Kath. Frejka.
15. d. Wäschdr. Joh. Hörterich u. S. Rosa Babette.
14. d. Kaufm. Benni Lannenbaum u. S. Tom.
18. d. Reisenden Frdr. Joh. Lüttschel u. S. Alex. Frdr. Walthor.
16. d. Steinh. Frz. J. Dettling u. S. Karl Frz. Ant.
14. d. Sattlermeister Karl Gust. Pfisterer u. S. Clara Elise Luise.
18. d. Weidh. der Rath. Berle u. S. Kath. u. S. Clara.
17. d. Eisenreder Robert Witt u. S. Marie Anna.
14. d. Kaufm. Phil. Gros u. S. Wilh. Jos. Phil.
15. d. Schlosser Karl Großpeter u. S. Paula.
18. d. Realgymnasialdiener Peter Fischer u. S. Georg Wilh.
19. d. Fabrikant. Emil Benz u. S. Anna.
13. d. Kaufm. Karl Wachholder u. S. Paul Theodor Kurt.
19. d. Analyt. Anton Fischer u. S. Friedr. Wilh.
14. d. Kohlenarb. Phil. Wilh. Schwan u. S. Sotie.
20. d. Eisenbr. Wilh. Hölz u. S. Elise h.
15. d. Hadermstr. Gg. Vet. Jakob u. S. Anna Martha.
16. d. Sprangler Vet. Phil. Bucher u. S. Paula Elise Kath.
19. d. Kaufm. Georg König u. S. Georg.
19. d. Zimmermann Rodus Schwin u. S. Rodus Wilhelm.
18. d. Kaufm. Moritz Gundersheimer u. S. Ernst Sign.
18. d. Steinh. Johs. Kullmann u. S. Elise Frejka.
20. d. Schuldiener Karl Reisinger u. S. Frz. Karf.
15. d. Kaufm. Frz. Rubin u. S. Gust. Ferd.

Getraute.

15. d. Tagl. Math. Schleich u. S. Karl.
12. d. Schneider Gg. Frdr. Luz u. S. Friedrich Rudolf.
10. d. Schreiner Emil Dehlinger u. S. Marie Kath.
14. d. Lindermaier, Heinrich Krauß u. S. Ernst Markus Karf.
14. d. Kaufm. Markus Krauß u. S. Ernst Markus Karf.
12. d. Schneider Wilh. Heß u. S. Demich.
12. d. Fabrikant Karl Wilmann u. S. Anna Marg.
11. d. Fabrikant Adam Osterlag u. S. Rosa.
16. d. Tagl. Alois Dent u. S. Marie Magdal.
12. d. Tagl. Karl Groß u. S. Marie Ana.
16. d. Hakenrad. Adam Daybach u. S. Eugen Paul.
10. d. Wirth Georg Balfian u. S. Katharine.
14. d. Hainer Georg Fösel u. S. Aug. Georg.
15. d. Tapezier Julius Stöcker u. S. Friedr. Josef Grich.
13. d. Heizer Heinrich Huber u. S. Christian Heinrich.
12. d. Maler Friedr. Schurer u. S. Friedrich.
17. d. Röhlpfader Jacob Sator u. S. Joh. Phil.
17. d. Bäcker Rud. May u. S. Josef Heinrich.
12. d. Inhall. Karl Paul Hahn u. S. Karl Joh. Aug.
14. d. Bierbr. Simon Müller u. S. Marie Magdal.
18. d. Cementirer Leonh. Luz u. S. Luise Frejka.
14. d. Schuhm. Christian Roe u. S. Franz Eduard.
12. d. Radierer Joh. Kunemann u. S. Anton Leopold.
12. d. Garvenm. Joh. Nikol. Rod u. S. Kath. Frejka.
15. d. Wäschdr. Joh. Hörterich u. S. Rosa Babette.
14. d. Kaufm. Benni Lannenbaum u. S. Tom.
18. d. Reisenden Frdr. Joh. Lüttschel u. S. Alex. Frdr. Walthor.
16. d. Steinh. Frz. J. Dettling u. S. Karl Frz. Ant.
14. d. Sattlermeister Karl Gust. Pfisterer u. S. Clara Elise Luise.
18. d. Weidh. der Rath. Berle u. S. Kath. u. S. Clara.
17. d. Eisenreder Robert Witt u. S. Marie Anna.
14. d. Kaufm. Phil. Gros u. S. Wilh. Jos. Phil.
15. d. Schlosser Karl Großpeter u. S. Paula.
18. d. Realgymnasialdiener Peter Fischer u. S. Georg Wilh.
19. d. Fabrikant. Emil Benz u. S. Anna.
13. d. Kaufm. Karl Wachholder u. S. Paul Theodor Kurt.
19. d. Analyt. Anton Fischer u. S. Friedr. Wilh.
14. d. Kohlenarb. Phil. Wilh. Schwan u. S. Sotie.
20. d. Eisenbr. Wilh. Hölz u. S. Elise h.
15. d. Hadermstr. Gg. Vet. Jakob u. S. Anna Martha.
16. d. Sprangler Vet. Phil. Bucher u. S. Paula Elise Kath.
19. d. Kaufm. Georg König u. S. Georg.
19. d. Zimmermann Rodus Schwin u. S. Rodus Wilhelm.
18. d. Kaufm. Moritz Gundersheimer u. S. Ernst Sign.
18. d. Steinh. Johs. Kullmann u. S. Elise Frejka.
20. d. Schuldiener Karl Reisinger u. S. Frz. Karf.
15. d. Kaufm. Frz. Rubin u. S. Gust. Ferd.

Getraute.

15. d. Tagl. Math. Schleich u. S. Karl.
12. d. Schneider Gg. Frdr. Luz u. S. Friedrich Rudolf.
10. d. Schreiner Emil Dehlinger u. S. Marie Kath.
14. d. Lindermaier, Heinrich Krauß u. S. Ernst Markus Karf.
14. d. Kaufm. Markus Krauß u. S. Ernst Markus Karf.
12. d. Schneider Wilh. Heß u. S. Demich.
12. d. Fabrikant Karl Wilmann u. S. Anna Marg.
11. d. Fabrikant Adam Osterlag u. S. Rosa.
16. d. Tagl. Alois Dent u. S. Marie Magdal.
12. d. Tagl. Karl Groß u. S. Marie Ana.
16. d. Hakenrad. Adam Daybach u. S. Eugen Paul.
10. d. Wirth Georg Balfian u. S. Katharine.
14. d. Hainer Georg Fösel u. S. Aug. Georg.
15. d. Tapezier Julius Stöcker u. S. Friedr. Josef Grich.
13. d. Heizer Heinrich Huber u. S. Christian Heinrich.
12. d. Maler Friedr. Schurer u. S. Friedrich.
17. d. Röhlpfader Jacob Sator u. S. Joh. Phil.
17. d. Bäcker Rud. May u. S. Josef Heinrich.
12. d. Inhall. Karl Paul Hahn u. S. Karl Joh. Aug.
14. d. Bierbr. Simon Müller u. S. Marie Magdal.
18. d. Cementirer Leonh. Luz u. S. Luise Frejka.
14. d. Schuhm. Christian Roe u. S. Franz Eduard.
12. d. Radierer Joh. Kunemann u. S. Anton Leopold.
12. d. Garvenm. Joh. Nikol. Rod u. S. Kath. Frejka.
15. d. Wäschdr. Joh. Hörterich u. S. Rosa Babette.
14. d. Kaufm. Benni Lannenbaum u. S. Tom.
18. d. Reisenden Frdr. Joh. Lüttschel u. S. Alex. Frdr. Walthor.
16. d. Steinh. Frz. J. Dettling u. S. Karl Frz. Ant.
14. d. Sattlermeister Karl Gust. Pfisterer u. S. Clara Elise Luise.
18. d. Weidh. der Rath. Berle u. S. Kath. u. S. Clara.
17. d. Eisenreder Robert Witt u. S. Marie Anna.
14. d. Kaufm. Phil. Gros u. S. Wilh. Jos. Phil.
15. d. Schlosser Karl Großpeter u. S. Paula.
18. d. Realgymnasialdiener Peter Fischer u. S. Georg Wilh.
19. d. Fabrikant. Emil Benz u. S. Anna.
13. d. Kaufm. Karl Wachholder u. S. Paul Theodor Kurt.
19. d. Analyt. Anton Fischer u. S. Friedr. Wilh.
14. d. Kohlenarb. Phil. Wilh. Schwan u. S. Sotie.
20. d. Eisenbr. Wilh. Hölz u. S. Elise h.
15. d. Hadermstr. Gg. Vet. Jakob u. S. Anna Martha.
16. d. Sprangler Vet. Phil. Bucher u. S. Paula Elise Kath.
19. d. Kaufm. Georg König u. S. Georg.
19. d. Zimmermann Rodus Schwin u. S. Rodus Wilhelm.
18. d. Kaufm. Moritz Gundersheimer u. S. Ernst Sign.
18. d. Steinh. Johs. Kullmann u. S. Elise Frejka.
20. d. Schuldiener Karl Reisinger u. S. Frz. Karf.
15. d. Kaufm. Frz. Rubin u. S. Gust. Ferd.

Getraute.

15. d. Tagl. Math. Schleich u. S. Karl.
12. d. Schneider Gg. Frdr. Luz u. S. Friedrich Rudolf.
10. d. Schreiner Emil Dehlinger u. S. Marie Kath.
14. d. Lindermaier, Heinrich Krauß u. S. Ernst Markus Karf.
14. d. Kaufm. Markus Krauß u. S. Ernst Markus Karf.
12. d. Schneider Wilh. Heß u. S. Demich.
12. d. Fabrikant Karl Wilmann u. S. Anna Marg.
11. d. Fabrikant Adam Osterlag u. S. Rosa.
16. d. Tagl. Alois Dent u. S. Marie Magdal.
12. d. Tagl. Karl Groß u. S. Marie Ana.
16. d. Hakenrad. Adam Daybach u. S. Eugen Paul.
10. d. Wirth Georg Balfian u. S. Katharine.
14. d. Hainer Georg Fösel u. S. Aug. Georg.
15. d. Tapezier Julius Stöcker u. S. Friedr. Josef Grich.
13. d. Heizer Heinrich Huber u. S. Christian Heinrich.
12. d. Maler Friedr. Schurer u. S. Friedrich.
17. d. Röhlpfader Jacob Sator u. S. Joh. Phil.
17. d. Bäcker Rud. May u. S. Josef Heinrich.
12. d. Inhall. Karl Paul Hahn u. S. Karl Joh. Aug.
14. d. Bierbr. Simon Müller u. S. Marie Magdal.
18. d. Cementirer Leonh. Luz u. S. Luise Frejka.
14. d. Schuhm. Christian Roe u. S. Franz Eduard.
12. d. Radierer Joh. Kunemann u. S. Anton Leopold.
12. d. Garvenm. Joh. Nikol. Rod u. S. Kath. Frejka.
15. d. Wäschdr. Joh. Hörterich u. S. Rosa Babette.
14. d. Kaufm. Benni Lannenbaum u. S. Tom.
18. d. Reisenden Frdr. Joh. Lüttschel u. S. Alex. Frdr. Walthor.
16. d. Steinh. Frz. J. Dettling u. S. Karl Frz. Ant.
14. d. Sattlermeister Karl Gust. Pfisterer u. S. Clara Elise Luise.
18. d. Weidh. der Rath. Berle u. S. Kath. u. S. Clara.
17. d. Eisenreder Robert Witt u. S. Marie Anna.
14. d. Kaufm. Phil. Gros u. S. Wilh. Jos. Phil.
15. d. Schlosser Karl Großpeter u. S. Paula.
18. d. Realgymnasialdiener Peter Fischer u. S. Georg Wilh.
19. d. Fabrikant. Emil Benz u. S. Anna.
13. d. Kaufm. Karl Wachholder u. S. Paul Theodor Kurt.
19. d. Analyt. Anton Fischer u. S. Friedr. Wilh.
14. d. Kohlenarb. Phil. Wilh. Schwan u. S. Sotie.
20. d. Eisenbr. Wilh. Hölz u. S. Elise h.
15. d. Hadermstr. Gg. Vet. Jakob u. S. Anna Martha.
16. d. Sprangler Vet. Phil. Bucher u. S. Paula Elise Kath.
19. d. Kaufm. Georg König u. S. Georg.
19. d. Zimmermann Rodus Schwin u. S. Rodus Wilhelm.
18. d. Kaufm. Moritz Gundersheimer u. S. Ernst Sign.
18. d. Steinh. Johs. Kullmann u. S. Elise Frejka.
20. d. Schuldiener Karl Reisinger u. S. Frz. Karf.
15. d. Kaufm. Frz. Rubin u. S. Gust. Ferd.

Getraute.

15. d. Tagl. Math. Schleich u. S. Karl.
12. d. Schneider Gg. Frdr. Luz u. S. Friedrich Rudolf.
10. d. Schreiner Emil Dehlinger u. S. Marie Kath.
14. d. Lindermaier, Heinrich Krauß u. S. Ernst Markus Karf.
14. d. Kaufm. Markus Krauß u. S. Ernst Markus Karf.
12. d. Schneider Wilh. Heß u. S. Demich.
12. d. Fabrikant Karl Wilmann u. S. Anna Marg.
11. d. Fabrikant Adam Osterlag u. S. Rosa.
16. d. Tagl. Alois Dent u. S. Marie Magdal.
12. d. Tagl. Karl Groß u. S. Marie Ana.
16. d. Hakenrad. Adam Daybach u. S. Eugen Paul.
10. d. Wirth Georg Balfian u. S. Katharine.
14. d. Hainer Georg Fösel u. S. Aug. Georg.
15. d. Tapezier Julius Stöcker u. S. Friedr. Josef Grich.
13. d. Heizer Heinrich Huber u. S. Christian Heinrich.
12. d. Maler Friedr. Schurer u. S. Friedrich.
17. d. Röhlpfader Jacob Sator u. S. Joh. Phil.
17. d. Bäcker Rud. May u. S. Josef Heinrich.
12. d. Inhall. Karl Paul Hahn u. S. Karl Joh. Aug.
14. d. Bierbr. Simon Müller u. S. Marie Magdal.
18. d. Cementirer Leonh. Luz u. S. Luise Frejka.
14. d. Schuhm. Christian Roe u. S. Franz Eduard.
12. d. Radierer Joh. Kunemann u. S. Anton Leopold.
12. d. Garvenm. Joh. Nikol. Rod u. S. Kath. Frejka.
15. d. Wäschdr. Joh. Hörterich u. S. Rosa Babette.
14. d. Kaufm. Benni Lannenbaum u. S. Tom.
18. d. Reisenden Frdr. Joh. Lüttschel u. S. Alex. Frdr. Walthor.
16. d. Steinh. Frz. J. Dettling u. S. Karl Frz. Ant.
14. d. Sattlermeister Karl Gust. Pfisterer u. S. Clara Elise Luise.
18. d. Weidh. der Rath. Berle u. S. Kath. u. S. Clara.
17. d. Eisenreder Robert Witt u. S. Marie Anna.
14. d. Kaufm. Phil. Gros u. S. Wilh. Jos. Phil.
15. d. Schlosser Karl Großpeter u. S. Paula.
18. d. Realgymnasialdiener Peter Fischer u. S. Georg Wilh.
19. d. Fabrikant. Emil Benz u. S. Anna.
13. d. Kaufm. Karl Wachholder u. S. Paul Theodor Kurt.
19. d. Analyt. Anton Fischer u. S. Friedr. Wilh.
14. d. Kohlenarb. Phil. Wilh. Schwan u. S. Sotie.
20. d. Eisenbr. Wilh. Hölz u. S. Elise h.
15. d. Hadermstr. Gg. Vet. Jakob u. S. Anna Martha.
16. d. Sprangler Vet. Phil. Bucher u. S. Paula Elise Kath.
19. d. Kaufm. Georg König u. S. Georg.
19. d. Zimmermann Rodus Schwin u. S. Rodus Wilhelm.
18. d. Kaufm. Moritz Gundersheimer u. S. Ernst Sign.
18. d. Steinh. Johs. Kullmann u. S. Elise Frejka.
20. d. Schuldiener Karl Reisinger u. S. Frz. Karf.
15. d. Kaufm. Frz. Rubin u. S. Gust. Ferd.

Getraute.

15. d. Tagl. Math. Schleich u. S. Karl.
12. d. Schneider Gg. Frdr. Luz u. S. Friedrich Rudolf.
10. d. Schreiner Emil Dehlinger u. S. Marie Kath.
14. d. Lindermaier, Heinrich Krauß u. S. Ernst Markus Karf.
14. d. Kaufm. Markus Krauß u. S. Ernst Markus Karf.
12. d. Schneider Wilh. Heß u. S. Demich.
12. d. Fabrikant Karl Wilmann u. S. Anna Marg.
11. d. Fabrikant Adam Osterlag u. S. Rosa.
16. d. Tagl. Alois Dent u. S. Marie Magdal.
12. d. Tagl. Karl Groß u. S. Marie Ana.
16. d. Hakenrad. Adam Daybach u. S. Eugen Paul.
10. d. Wirth Georg Balfian u. S. Katharine.
14. d. Hainer Georg Fösel u. S. Aug. Georg.
15. d. Tapezier Julius Stöcker u. S. Friedr. Josef Grich.
13. d. Heizer Heinrich Huber u. S. Christian Heinrich.
12. d. Maler Friedr. Schurer u. S. Friedrich.
17. d. Röhlpfader Jacob Sator u. S. Joh. Phil.
17. d. Bäcker Rud. May u. S. Josef Heinrich.
12. d. Inhall. Karl Paul Hahn u. S. Karl Joh. Aug.
14. d. Bierbr. Simon Müller u. S. Marie Magdal.
18. d. Cementirer Leonh. Luz u. S. Luise Frejka.
14. d. Schuhm. Christian Roe u. S. Franz Eduard.
12. d. Radierer Joh. Kunemann u. S. Anton Leopold.
12. d. Garvenm. Joh. Nikol. Rod u. S. Kath. Frejka.
15. d. Wäschdr. Joh. Hörterich u. S. Rosa Babette.
14. d. Kaufm. Benni Lannenbaum u. S. Tom.
18. d. Reisenden Frdr. Joh. Lüttschel u. S. Alex. Frdr. Walthor.
16. d. Steinh. Frz. J. Dettling u. S. Karl Frz. Ant.
14. d. Sattlermeister Karl Gust. Pfisterer u. S. Clara Elise Luise.
18. d. Weidh. der Rath. Berle u. S. Kath. u. S. Clara.
17. d. Eisenreder Robert Witt u. S. Marie Anna.
14. d. Kaufm. Phil. Gros u. S. Wilh. Jos. Phil.
15. d. Schlosser Karl Großpeter u. S. Paula.
18. d. Realgymnasialdiener Peter Fischer u. S. Georg Wilh.
19. d. Fabrikant. Emil Benz u. S. Anna.
13. d. Kaufm. Karl Wachholder u. S. Paul Theodor Kurt.
19. d. Analyt. Anton Fischer u. S. Friedr. Wilh.
14. d. Kohlenarb. Phil. Wilh. Schwan u. S. Sotie.
20. d. Eisenbr. Wilh. Hölz u. S. Elise h.
15. d. Hadermstr. Gg. Vet. Jakob u. S. Anna Martha.
16. d. Sprangler Vet. Phil. Bucher u. S. Paula Elise Kath.
19. d. Kaufm. Georg König u. S. Georg.
19. d. Zimmermann Rodus Schwin u. S. Rodus Wilhelm.
18. d. Kaufm. Moritz Gundersheimer u. S. Ernst Sign.
18. d. Steinh. Johs. Kullmann u. S. Elise Frejka.
20. d. Schuldiener Karl Reisinger u. S. Frz. Karf.
15. d. Kaufm. Frz. Rubin u. S. Gust. Ferd.

Getraute.

15. d. Tagl. Math. Schleich u. S. Karl.
12. d. Schneider Gg. Frdr. Luz u. S. Friedrich Rudolf.
10. d. Schreiner Emil Dehlinger u. S. Marie Kath.
14. d. Lindermaier, Heinrich Krauß u. S. Ernst Markus Karf.
14. d. Kaufm. Markus Krauß u. S. Ernst Markus Karf.
12. d. Schneider Wilh. Heß u. S. Demich.
12. d. Fabrikant Karl Wilmann u. S. Anna Marg.
11. d. Fabrikant Adam Osterlag u. S. Rosa.
16. d. Tagl. Alois Dent u. S. Marie Magdal.
12. d. Tagl. Karl Groß u. S. Marie Ana.
16. d. Hakenrad. Adam Daybach u. S. Eugen Paul.
10. d. Wirth Georg Balfian u. S. Katharine.
14. d. Hainer Georg Fösel u. S. Aug. Georg.
15. d. Tapezier Julius St

Im ersten Special-Reste-Geschäft

F 2, 7 Mannheim F 2, 7

kommen von heute ab ganz bedeutende Posten

Weisswaaren

die in einer großen Baumwollwaaren-Fabrik durch

18909

Brand und Wasserschaden

nur wenig gelitten, ganz bedeutend unter Preis zum Verkauf. Es befinden sich darunter:

- 1 großer Posten Hemdentuch.
- 1 großer Posten Renforcé.
- 1 großer Posten 170 Ctm. br. Dowlas.
- 1 großer Posten 130 Ctm. br. Damast.
- 1 großer Posten Shirting & Chiffon.
- 1 großer Posten weiss Körper.

Verandt nach Auswärts nur gegen Nachnahme. Muster können nicht verabfolgt werden.

J. Lindemann

F 2, 7. Erstes Special-Reste-Geschäft F 2, 7.

Atelier für Photographie und Malerei.

P 7, 19 Heidelbergstr. **G. Tillmann-Matter** 10838

P 7, 19 Heidelbergstr. Vielfach prämiirt.

In meine Nähstule

Können auch im Monat August junge Mädchen eintreten in Vor- u. Nachmittagskurse. Auch werde ich bis dahin wieder einen **Perlenkursus** für schulpflichtige Mädchen eröffnen zu ermäßigtem Honorar und bitte die verehrl. Eltern, die Anmeldungen bald erfolgen zu lassen. Nähere Auskunft erteilt gerne 18725 Frau Emilie Bitterich, C 8, 1, Poststr.

3 Meter f. blau **Chéviot** braun od. schwarz zum Anzuge für 10 M., 2^{tes} besagl. zu Herbst od. Winter-Paletot 7 M. per franco u. Nachn. J. Büntgens, Tuchfabrik, Cuzenbei Baden. Anerkanni vorzügl. Bezug Quelle. 7424

Die Deutsche Cognac-Compagnie Löwenwarter & Cie. Commandit-Gesellschaft zu Köln a. Rhein empfiehl

COGNAC

zu M. 2 pr. Fl.

Die Analyse des vorerwähnten Cognacs lautet: Der Cognac ist äussert rein, unverfälscht wie die meisten feinsten Cognacs und ist deshalb vom chemischen Standpunkte aus als rein zu betrachten.

Zu Originalpreisen künstlich in Mannheim bei Herren Apotheker G. Fischer, Einhorn-Apothek., Apotheker S. Lomnis, Schwaben-Apothek., E 3, 14. Apotheker Otto Sido, Adler-Apothek. in Ludwigsbafen bei Herren 52278 Apotheker Dr. H. G. Weig.

Mariages 32 direkt angemeld. Damen Wittm. u. Walf. Verm. 2000 bis zu 500,000 M. die beste Gelegen. für Herren, die ein eig. Heim suchen. Bureau offen v. 10-12, 2-6. 18900 U 5, 5, partiere.

Die weltbekannte **Bettfedern-Fabrik** Gustav Luskig, Berlin S., Poststr. 46, versendet gegen Nachnahme (nicht unter 10 M.) genau neue vorzügl. füllende Bettfedern, bes. 1/2, 3/4, 1, 1 1/2, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100. **Yon die. Tannen** genügen 8 Pfund zum größten Oberbett. Berechnung wird nicht berechnet. 11929

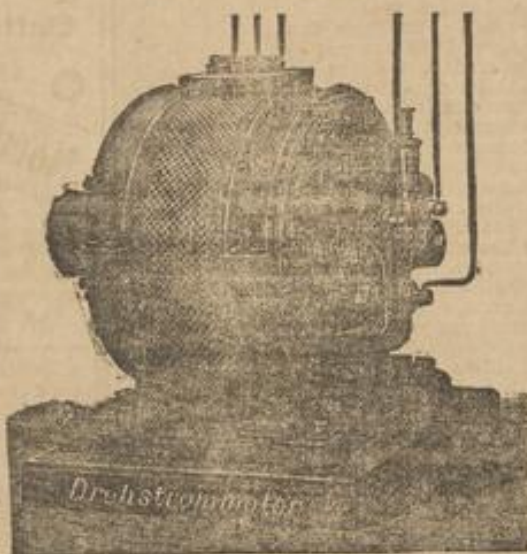
In Berlin durch jede Buchhandlung ist die preisgünstige in 35. Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das

gestörte Nerven- und Sexual-System Fernsendung unter Couvert für eine Mark in Briefmarken. **Eduard Bendt, Braunschweig.**

Siemens & Halske

General-Vertreter: **L. Kabisch, Karlsruhe.**

Bezirks-Vertreter: **Frankl & Kirchner, Mannheim.**



Sämmtliche **Maschinen und Apparate**

für 4436 **Electriche Beleuchtung** **Arbeitsübertragung** **Eisenbahnen.**

Kabel — Leitungsmaterialien — Messinstrumente. **Bogenlampen — Glühlampen — Telegraphie — Telephonie.**

— Electrometallurgie. — **Städtebeleuchtung.** **Einzelanlagen.**

Projekte und Kostenschläge frei.

Geölte Traubensäckchen



zum Schutze der Weintrauben, gegen Biegel und Insekten — die Reife und den Geschmack der Trauben in keiner Weise beeinflussend — liefert in einer für die meisten Trauben passenden Größe zu 5 M. v. 100. Geölte sechshörige Schuttsäckchen für Wandspalere von Korikolen, Blüthenen etc. in zum Anhängen fertig genähten Größen von 2, 3, 4, 5 u. 6 Mtr. Länge, bei 1,20 Mtr. Breite & 80 Hg. per 100. 13894

Carl Graeber, Osnabrück.



Sonntag, 30. Juli, Nachm. 3 Uhr **Großes Sommer-Wettfahren**

auf der nächst dem Schießhause gelegenen Wettfahrbahn des **„Velociped-Club“ Mannheim.**

II. A. Austrag der Meisterschaft von Baden auf dem Dreirad für 1893, Vertheidiger: Herr Tobias Herbel, „Velociped-Club“ Mannheim, und Meisterschaft von Baden auf dem niederen Zweirad für 1893, Vertheidiger: Herr Alwin Vater, „Bicycle-Club“ Frankfurt.

Während des Rennens:

CONCERT

ausgeführt von dem städtischen Orchester Petermann.

Preise der Plätze: Bis Mittag 12 Uhr im Vorverkauf bei den Herren Georg Altes Nachfolger, C 1, 5, S. Häfner, P 1, 1, Moriz Herzberger, E 3, 17, Carl Fr. Pötsche, O 3, 5, 3, M. Ruedin, T 1, 2.

Referirtter Platz und Sattelplatz M. 1.80, I. Platz 90 Hg., II. Platz 40 Hg., Redardamm 25 Hg. Preise der Plätze am Festtage an den Kassen: Referirtter Platz und Sattelplatz M. 2.—, I. Platz M. 1.—, II. Platz 50 Hg., Redardamm 30 Hg. 13924

Abends 8 Uhr: Preisvertheilung mit darauffolgendem Tanz in den Sälen des **„Badner Hofes“**. Vorklänge für Einzugsführende können bis 28. Juli a. c. bei unserem 1. Schriftführer Herrn Carl Pötsche, U 5, 2 und im Lokal eingereicht werden. Näheres durch Plakate und Programme.

Bayerischer Silfsverein.

Sonntag, den 30. Juli 1893 findet unter 18908

VI. Stiftungsfest

in den Lokalitäten des Badner Hofes statt.

Nachmittags 3 Uhr Concert und

Abends 8 Uhr Ball,

wozu wir unsere werthen Mitglieder, sowie Ehrenmitglieder und Bandleute freundlichst einladen. Der Vorstand.

Emil Bühler, Hof-Photograph. Mannheim. **Prämiirt: B 5, 14.** Berlin, Brüssel, Karlsruhe, Dresden, Heidelberg, Mannheim, Wiesbaden. **Aufnahmen finden statt:** Sonntag von 9 Uhr Morg. bis Abds. 6 Uhr ebenso an Wochentagen. 5408

Um mein Lager in **bunten Portièren** bis zum Eintreffen der neuen Sachen möglichst verkleinert zu haben, so gewähre ich auf meine sämtlichen **vorig- und diesjährigen bunte Portièren** einen Abzug von **15%** auf meine ohnehin schon billig gestellten Preise. Dieser außergewöhnliche Abzug, der beinahe dem Selbstkostenpreis gleichkommt, hat jedoch nur Gültigkeit bis zum 1. August und bei **sofortiger Zahlung.** 11881 **C 3, 9. J. M. Ciolina C 3, 9.**

Geschäfts-Empfehlung. Färberei, chem. Wascherei, Appretur u. Dekatur. **Herren-, Damen- u. Kinderkleider** jeder Art, sowie Gardinen, Spitzen Handschuhe, Teppiche, Möbelstoffe, Plüsch, Sammt und Seide werden gefärbt, gewaschen und neu hergestellt. 4195 **Sofortige Bedienung und billigste Preise.** Für saubere Ausführung wird die möglichste Garantie geleistet. **Wilhelm Ebinger** G 2, 13 Mannheim G 2, 13.

Lanolin-Toilette-Lanolin aus patentirtem Lanolin. **Vorzüglich** zur Pflege der Haut und des Leints. **Vorzüglich** zur Reinhaltung und Bedeckung wunder Hautstellen und Wunden. **Vorzüglich** zur Erhaltung guter Haut besonders bei kleinen Kindern. 11819 **Zu haben in Zinntuben à 40 Pf., in Blechdosen à 20 und 10 Pf. in den Apotheken u. Droguenhandlungen Mannheims und der Umgegend, sowie im ganzen deutschen Reiche.** **Lanolinfabrik Martinikenfelde.**